

O Maria, schöner Namen

T.: nach "Psalter-Spiel der Gemein der Heiligen", Leithomischl 1762

M.: aus "Zionsharfe", Stuttgart 1855



2. Wenn wir deinen Namen preisen, tue dich uns mild erweisen,
große Himmelskönigin, denn dein Nam' ist voller Gnaden,
wer dich ehrt, dem kann nichts schaden, hoch erhab'ne Herrscherin.
3. Nach dem Jesu-Nam' auf Erden kann erdacht kein größ'rer werden,
o Maria, als dein Nam'. Wo sie aber sind beisammen,
regen sich die Liebesflammen gleich im Herzen wundersam.
4. Dieser Namen uns ergötzet, wenn die Seel' schon ist verletzt
durch je eine schwere Sünd'. Wenn's Gewissen uns anklaget
und vor Ängsten fast verzaget, hilft Mariä Nam' geschwind.
5. Himmel dieser Nam' erfreuet, er wird sonders benedeiet
von der reinen Engelschar. Laßt ihn auch bei uns erklingen,
ihm zu Ehren laßt uns singen, diesen Tag und immerdar.
6. Sei Mariä Nam' erhoben, alle Christen selben loben,
denn er ist ganz honigsüß. Seine Süße uns erquicke,
seine Anmut uns anblicke, so sind sicher wir gewiß.
7. Vor Maria muß erschrecken, fort sich packen und verstecken
selbst der arge Höllendrach'. Alles Unheil wird getrennet,
wenn man diesen Namen nennet, man erfährt kein Ungemach.
8. Wer Maria zärtlich liebet, sich in ihrer Andacht übet,
findet Gnad' zu jeder Stund'. Sollte selbst die Pest auch wüten,
kann uns all' ihr Nam' behüten und erhalten stets gesund.

9. Nur ein einziges Begehren wollest, Jungfrau, noch anhören
in genanntem werten Nam'. Wenn wir in den letzten Zügen
ganz verlassen werden liegen, nehme dich doch unser an.
10. Alsdann laß uns glücklich fahren zu den ober'n Himmelsscharen,
wonach unser Herz sich sehnt, wo man Gott vollkommen siehet,
wo man voller Liebe glühet, ohne Ekel, ohne End'.